



© Keystone / AP / Wally Santana

JAHRESRECHNUNG 2013

GLÜCKSKETTE
DIE SOLIDARISCHE SCHWEIZ



LEISTUNGSBERICHT

Der vorliegende Leistungsbericht befolgt die Standards Swiss GAAP FER.

1946 als Radiosendung gegründet, wurde die Glückskette auf Initiative der SRG SSR im Jahr 1983 in eine unabhängige Stiftung überführt.

Als gemeinnützige und nicht gewinnorientierte Stiftung verfolgt die Glückskette den Zweck, Menschen im Unglück und in Notlagen zu helfen, ungeachtet der Ursachen (Artikel 2 der Statuten).

ORGANISATION

Das oberste Organ ist der **Stiftungsrat**, bestehend aus maximal 14 Mitgliedern, gewählt für zwei Jahre mit der Möglichkeit zur Wiederwahl. Er hat die Aufgabe, für ein reibungsloses Funktionieren der Stiftung zu sorgen. Er entscheidet insbesondere über die strategische Ausrichtung in allen Bereichen, über das Budget und die Anstellung der Direktionsmitglieder. Der Stiftungsrat tritt drei Mal im Jahr zusammen.

Einen Teil seiner Aufgaben im Zusammenhang mit der Überwachung der Stiftung hat der Stiftungsrat an einen fünfköpfigen **Ausschuss** seiner Mitglieder delegiert; dieser trifft sich alle zwei Monate.

Die Mitglieder des Stiftungsrates erhalten für ihre Arbeit von der Glückskette keine Entschädigung, können der Stiftung aber ihre Spesen in Rechnung stellen.

Über die Vergabe von Geldern an Projekte der Hilfswerke im In- und Ausland entscheiden die **Projektkommissionen** (COPRO-INT und COPRO-CH). Diese Kommissionen bestehen aus unabhängigen Expertinnen und Experten, Vertreterinnen und Vertretern der humanitären Hilfe und Direktionsmitgliedern der Glückskette. Um die Unabhängigkeit gegenüber den betreffenden Hilfswerken zu gewährleisten, erfolgen die Entscheide über die Mittelvergabe in zwei Schritten: einem konsultativen Entscheid im Plenum (COPRO-INT) und einem Ausführungsbeschluss der «Entscheidungskommission» (COPRO-DEC), bestehend aus dem Präsidenten der COPRO, dem Direktor sowie einer Expertin und dem Leiter der Projektteilung in beratender Funktion.

Die **Finanz- und Anlagekommission** (COGEFI), die sich aus den vom Stiftungsrat ernannten Finanzspezialisten zusammensetzt, hat den Auftrag, die Anlagestrategie der Glückskette zu entwickeln und zu überwachen. Sie unterstützt den Stiftungsrat bei seiner Aufsicht über das Finanzmanagement der Glückskette.

Der **Direktor** der Glückskette wird vom Stiftungsrat ernannt und hat die Aufgabe, die Beschlüsse des Stiftungsrates auszuführen und für eine gute Verwaltungsführung bei der Glückskette zu sorgen. Seit Januar 2012 hat Tony Burgener dieses Amt inne. Dem Direktor steht ein **Direktionsausschuss** mit drei Mitgliedern zur Seite, die vom Direktor vorgeschlagen und vom Stiftungsrat ernannt werden (Administration, Projekte, Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit und Partnerschaften).

Die **Revisionsstelle** der Glückskette wird vom Stiftungsrat ernannt und überprüft jedes Jahr die Rechnung der Stiftung. Diese Aufgabe wurde 2011 der Firma Mazars Schweiz übertragen.

DIE MITARBEITER DER GLÜCKSKETTE

Die Stiftung beschäftigt nur in der Schweiz Mitarbeitende. Am 31. Dezember 2013 beschäftigte die Glückskette 19 Mitarbeitende. Dies entspricht 14,5 Vollzeitstellen, zur Mehrheit in Genf. Das Büro in Bern wurde im Laufe des Jahres zum Teil nach Zürich und Genf verlegt. Im Februar 2013 übernahm Ernst Lüber seine Funktion als Leiter der Projektteilung. Im letzten Jahr hat die Glückskette zudem für die Erfassung der Spenderadressen und andere Tätigkeiten Hilfskräfte engagiert, darunter auch eine Temporarkraft für die Anlyse von Projekten und während mehrerer Monaten eine Praktikantin in der Kommunikationsabteilung. Der dafür aufgewendete Betrag von 25'883 Franken wird in der Jahresrechnung ausgewiesen.

TÄTIGKEITEN DER GLÜCKSKETTE

Die Haupttätigkeit der Glückskette besteht im Sammeln von Spenden nach Naturkatastrophen oder von Menschen verursachten Katastrophen. Sie setzt die Spendengelder anschliessend für klar definierte Hilfsprojekte ein. Die Spendenaufrufe erfolgen mit der Unterstützung ihres Hauptpartners, der SRG, und ihrer Unternehmenseinheiten: Dabei spielen «Die Stimmen der Glückskette» in jeder Region (Jean-Marc Richard, Ladina Spiess, Carla Norghauer und Claudia Cathomen) eine wichtige Rolle bei diesen Aufrufen. Die Glückskette führt zur Finanzierung von humanitären Einsätzen von Schweizer Organisationen auch Spendensammlungen durch, die an keine Aktualität gebunden sind.

Die Glückskette finanziert Hilfsprojekte, die von ihren Schweizer Partnerorganisationen eingereicht werden. Die Abteilung Projekte der Glückskette analysiert die Beitragsgesuche und macht Empfehlungen zuhanden der Projektkommission im Falle von Unterstützungsbeiträgen von über 200'000 Franken. Über die Mitfinanzierung von Projekten unterhalb dieses Betrags entscheidet der Direktor. Die Glückskette begleitet die Entwicklung jedes Projekts, prüft die Berichte der Hilfswerke und führt Evaluationen und Audits vor Ort durch. 2013 leitete oder beauftragte die Glückskette solche Missionen im Libanon, in Jordanien, Italien, Pakistan und Kenia. Zudem hat die Glückskette ihre iterativen Evaluationen in Haiti fortgesetzt und gemeinsam mit allen betroffenen Parteien und den lokalen Behörden an einem Seminar Bilanz über die in diesem Land geleistete Hilfe gezogen. Für eine kompetente und solide Partnerschaft zur Realisierung der Projekte vor Ort überprüft die Glückskette aufgrund eines Beschlusses des Stiftungsrates alle vier Jahre die Akkreditierung ihrer Partnerhilfswerke. Diese Überprüfung erfolgte Anfang 2012. 2013 wurde keine neue Organisation akkreditiert. Seit dem 1. März 2012 zählt die Glückskette 25 Partnerorganisationen.

SAMMLUNGEN 2013

Die Glückskette hat 2013 insgesamt Spenden von 52'403'143 Franken gesammelt.

Im April und im August lancierte sie einen erneuten Spendenaufruf zugunsten der syrischen Flüchtlinge. Dadurch konnten in diesem Jahr Spenden von 5'308'096 Franken gesammelt werden. Angesichts der nach wie vor immensen Bedürfnisse in dieser Region genügen die Spendengelder kaum für sämtliche Projekte.

Am 18. November 2013 führte die Glückskette einen nationalen Sammeltag für die Opfer des Taifuns Haiyan durch, der mehrere Inseln der Philippinen verwüstet hatte. Der Spendenaufruf wurde auf sämtlichen Stationen der SRG gesendet; über 600 Freiwillige wechselten sich während 18 Stunden ab. Bis zum 31.12 hat diese Sammlung 40'709'189 Millionen Franken erzielt. In den ersten Monaten nach der Katastrophe waren die Partnerhilfswerke mit der Soforthilfe beschäftigt; im Frühjahr 2014 folgten die Rehabilitations- und die Wiederaufbauprojekte.

Die Aktion «Jeder Rappen zählt» (Radio SRF3) sammelte vom 16. bis 20. Dezember 2013 mit einem mobilen Studio nach Zürich, in Basel, Aarau und in St. Gallen Spenden für Kinder, die in Slums leben. Die Aktion fand bei den Spendern in jeder Stadt grosse Beachtung. Ausserdem wurde die Aktion einen Tag lang auch von RTS auf «Option Musique» unterstützt. Die Spendengelder beliefen sich zum 31.12. auf 2'436'296 Franken. Ein Teil der gesammelten Spenden von «Jeder Rappen zählt 2012» zugunsten von Wasserprojekten ging Anfang 2013 bei der Stiftung ein. Diese Gelder sind deshalb in den Konten dieser Jahresrechnung aufgeführt (3'413'989 Franken).

Die Stiftung erhielt darüber hinaus nicht zweckgebundene Schenkungen von 1'413'394 Franken. Die Direktion empfiehlt, diese Schenkungen dem ständigen Fonds Afrika für die Finanzierung von Projekten in Krisenregionen wie dem Südsudan oder der Zentralafrikanischen Republik zuzuweisen. Der Stiftungsrat wird im April 2014 über diese Zuweisung beschliessen.

VERWENDUNG DER GESAMMELTEN GELDER

Im Verlaufe des Jahres 2013 hat die Glückskette 85 neue Projekte im Umfang von 42,2 Millionen Franken bewilligt. Ihre Analysetätigkeit betraf mehrheitlich Projekte in Syrien, Haiti, Ostafrika und auf den Philippinen sowie die Aktion «Jeder Rappen zählt 2012» zugunsten von Wasserprojekten.

Die Glückskette hat auch ihre Sozialhilfe in der Schweiz weitergeführt, gemäss ihrem statutarischen Stiftungszweck. Sie hat insgesamt 1'170'024 Franken an 2928 Personen für finanzielle Notlagen und 171'299 Franken für Schäden nach Unwettern in der Schweiz ausbezahlt.

Alles zusammen hat die Glückskette im Ausland und in der Schweiz über 49,1 Millionen Franken für Hilfsprojekte eingesetzt und damit rund zehn Millionen Menschen in Not geholfen.

FINANZSTRATEGIE UND ERTRAG

Wie in der Vergangenheit hat die Glückskette die ihr anvertrauten Gelder bis zu ihrer Verwendung bei Banken angelegt. Die Glückskette verfolgt eine, von der Finanz- und Anlagekommission (COGEFI) genehmigte und kontrollierte, vorsichtige und auf

dem Kapitalerhalt basierende Finanzstrategie. Die transparente Strategie ist auf eine jederzeitige Sicherstellung der erforderlichen liquiden Mittel für die Finanzierung der laufenden Projekte ausgerichtet und soll einen gewissen Ertrag erwirtschaften, der soweit möglich die Betriebskosten deckt. Das verwaltete Vermögen wurde in drei Teile aufgeteilt: liquide Mittel und kurzfristige Anlagen (unter 12 Monaten), mittelfristige Anlagen (12 bis 48 Monate) und langfristige Kapitalanlagen (über 4 Jahre). Dieser Teil, der nicht mehr als 40 % des Gesamtportefeuilles betragen darf, wurde nach Einholung von Offerten in Zusammenarbeit mit PPC Metrics durchgeführten Ausschreibung bei zwei Kreditinstituten angelegt. Mit dieser Finanzstrategie konnte in einem erstaunlich positiven globalen Umfeld ein Ertrag von 4,8 Millionen Franken erzielt werden. Die Finanzstrategie hat sich bewährt und das angestrebte Ziel wurde erreicht.

Dank dieser Finanzstrategie konnte 2013 in einem eher positiven globalen Umfeld ein Finanzergebnis von 2,6 Millionen Franken erzielt werden. Sämtliche Segmente erfreuten sich einer guten Performance und überstiegen ihren Referenzindex.

AUFWAND UND SPONSORING

Die Betriebskosten der Glückskette beliefen sich 2013 auf 3'831'776 Franken. Die Glückskette musste namentlich wegen der Senkung des technischen Zinssatzes 497'491 Franken an die Pensionskasse PKS leisten. Die vollumfänglich von der Glückskette zu leistenden Post-Transaktionsgebühren beliefen sich für das Jahr auf 150'348 Franken. Hinzu kamen Bank- und Kreditkartengebühren für Spenden von 44'729 Franken. Diese Spendenkosten sind jedoch verglichen mit dem Spendenbetrag von über 52 Millionen Franken weiterhin äusserst bescheiden.

Wie schon in der Vergangenheit kam die Glückskette in den Genuss einer Unterstützung ihres traditionellen Partners Swisscom von 100'000 Franken, wovon 30 % in Form von Leistungen. Die Banque Cantonale Vaudoise und die Revisoren Mazars leisteten ihrerseits ebenfalls eine Unterstützung von insgesamt 110'232 Franken.

Der Nettobetriebsaufwand beläuft sich somit auf 3'721'544 Franken.

ERGEBNIS 2013

Obwohl das Finanzergebnis 2013 positiv ausfiel, vermochte es nicht alle Betriebskosten zu decken. Nach Zuweisung der Schenkungen an die Projektfonds bleibt ein Saldo von 1'117'836 Franken. Der Ausschuss empfiehlt der Glückskette, einen Teil der Betriebsreserve von 1'100'000 Franken aufzulösen. Nach Übertrag des Vorjahresergebnisses und Auflösung der erwähnten Reserve beträgt der zu übertragende Saldo 54'239 Franken.

BILANZ 2013

		31.12.2013 CHF	31.12.2012 CHF
AKTIVEN			
Flüssige Mittel u.ä.		51'733'382	38'292'021
Treuhandanlagen		0	336'733
Wertschriften	3	3'874'903	6'587'335
Aktive Rechnungsabgrenzung	4	550'189	623'871
Total Umlaufvermögen		56'158'474	45'839'960
Materielle Anlagen		49'090	54'455
Immaterielle Anlagen		0	7'400
Sachanlagen	5	49'090	61'855
Wertschriften (Obligationen u. Anlagefonds)	3	66'709'564	73'168'235
Finanzielles Anlagevermögen		66'709'564	73'168'235
Total Anlagevermögen		66'758'654	73'230'090
AKTIVEN		122'917'128	119'070'050
PASSIVEN			
Passive Rechnungsabgrenzung	4	197'318	124'346
Kurzfristiges Fremdkapital		197'318	124'346
Rückstellungen	6	0	85'000
Langfristiges Fremdkapital		0	85'000
Fremdkapital		197'318	209'346
Fonds mit Zweckbestimmung			
- verfügbare Fonds		77'533'539	64'195'072
- bereitgestellte Fonds		32'999'049	41'746'412
Total		110'532'588	105'941'484
Fonds ohne spezifische Sammlung			
- verfügbare Fonds		357'789	425'343
- bereitgestellte Fonds		0	0
Total		357'789	425'343
Total zweckbestimmte Fonds	7	110'890'377	106'366'827
Stiftungskapital	8	200'000	200'000
Reserven		5'480'900	0
Schwankungsreserven		5'780'900	300'000
Reserven (Legate)	16	0	641'132
Ergebnisvortrag		72'075	134'906
Jahresergebnis	18	295'558	11'217'839
Eigenmittel		11'829'433	12'493'877
PASSIVEN		122'917'128	119'070'050

BETRIEBSRECHNUNG 2013

		CHF 2013	CHF 2012
Zweckgebundene Einnahmen		52'403'143	18'055'824
Spenden ohne Zweckbindung (Legate/Erbschaften)		1'413'394	318'870
TOTAL SAMMELERTRAG		53'816'537	18'374'694
Überweisung Fonds an Dritte		-49'150'494	-63'802'078
Rückerstattung von Projekten in Fonds		310'898	717'806
TOTAL ÜBERWEISUNGEN		-48'839'595	-63'084'272
Personalkosten «Projekte»		-578'548	-528'837
Sozialleistungen «Projekte»	14	-294'775	-154'653
Honorare ExpertInnen/Präsident COPRO		-114'409	-111'644
Honorare ExpertInnen-Pool		-5'180	-5'056
Aufwand COPRO		-8'428	-7'670
Reise- und Repräsentationsaufwand		-24'674	-14'121
Aufwand Kontrollmissionen		-7'513	-34'078
Informatik		-20'978	-23'334
Seminare und Ausbildung		-8'792	-1'128
Projektaufwand		-1'063'297	-880'521
TOTAL DIREKTER PROJEKTAUFWAND		-49'902'893	-63'964'793
Aufwand Festangestellte		-1'074'447	-982'125
Aufwand Temporärangestellte		-25'883	-68'626
Sozialleistungen	14	-547'440	-287'213
Personalkosten und -rekrutierung		-55'605	-45'856
Mietaufwand		-159'636	-124'603
Büroaufwand, Administration		-72'370	-50'898
Portokosten		-42'689	-22'842
Drucksachen		-23'824	-13'192
Reise- und Repräsentationsaufwand		-45'824	-37'945
Postkontospesen	10	-150'348	-59'017
Bank- und Kreditkartenspesen		-44'729	-8'750
Informatik		-38'958	-43'334
Honorare verschiedene Mandate		-137'911	-138'148
Information, Multimedia, PR		-239'135	-198'267
Sammelaufwand		-36'360	-59'704
Seminare und Ausbildung		-22'442	-2'095
Betriebskosten		-7'173	-8'622
Abschreibungen Sachanlagen	5	-43'705	-55'024
Betriebsaufwand		-2'768'479	-2'206'261
TOTAL AUFWAND FÜR LEISTUNGSERBRINGUNG		-52'671'372	-66'171'054
BETRIEBSERGEBNIS		1'145'165	-47'796'360

		CHF 2013	CHF 2012
Finanzertrag		3'829'809	7'910'577
Finanzaufwand		-1'226'100	-3'063'885
Finanzergebnis	12	2'603'709	4'846'692
Beiträge an Betriebsaufwand		110'232	177'181
Übriger Ertrag		110'232	177'181
FINANZERGEBNIS UND ÜBRIGER ERTRAG		2'713'940	5'023'873
Ergebnis vor Fondsveränderungen		3'859'105	-42'772'487
FONDSVERÄNDERUNG			
Fonds mit Zweckbestimmung:			
Spendeneinnahmen (inkl. Transfers)		-52'396'697	-18'055'824
Zuweisungen		-52'396'697	-18'055'824
Auflösung Fonds an Dritte		49'076'494	63'623'394
Zuweisung Rückerstattung von Projekten		-310'898	-717'806
Entnahme netto		48'765'595	62'905'588
Auflösung zur Bildung von Betriebs- und Schwankungsreserven	13	0	8'961'878
Veränderung Fonds mit Zweckbestimmung		-3'631'101	53'811'642
Fonds ohne spezifische Sammlung:			
Spendeneinnahmen (inkl. Transfers)		-6'446	0
Zuweisungen		-6'446	0
Auflösung Fonds an Dritte		74'000	178'684
Entnahme netto		74'000	178'684
Veränderung auf Fonds ohne spezifische Sammlung		67'554	178'684
JAHRESERGEBNIS VOR ZUWEISUNG	18	295'558	11'217'839

BERICHT DER REVISIONSSTELLE



MAZARS SA
Rue du Conseil-Général 20
I-1205 Genève

Téléphone +41 22 708 10 80
Téléfax +41 22 708 10 88
TVA N° CHE.116.331.176
www.mazars.ch

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An den Stiftungsrat der Schweizerischen Stiftung Glückskette, Genf

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Schweizerischen Stiftung Glückskette bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals, Fondsbewegungen, Mittelflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfungsarbeiten wurden am 4. März 2014 beendet.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31.12.2013 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER. Ferner entspricht die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz, den Statuten und dem Reglement.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Genf, 25. März 2014

Mazars AG

Marie-Blanche Zahno
Zugelassene Revisionsexpertin
(Leitende Revisorin)

Thanh Tin Phan
Zugelassener Revisionsexperte

RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS 2013

CHF	Anfangs- bestand	Zuweisung	Interne Transfers	Netto Entnahmen	Auflösung	Endbestand
Fonds mit Zweckbestimmung	105'941'484	52'396'697	960'002	-48'765'595	0	110'532'588
Fonds ohne spezifische Sammlung	425'343	6'446	0	-74'000	0	357'789
Total zweckbestimmte Fonds	106'366'827	52'403'143	960'002	-48'839'595	0	110'890'377
Stiftungskapital	200'000	0	0	0	0	200'000
Schwankungsreserven	300'000	5'480'900	0	0	0	5'780'900
Betriebsreserven	0	5'480'900	0	0	0	5'480'900
Reserven (Legate)	641'132	0	-641'132	0	0	0
Ergebnisvortrag	11'352'745	-10'961'800	-318'870	0	0	72'075
Jahresergebnis	0	295'558	0	0	0	295'558
Organisationskapital	12'493'877	295'558	-960'002	0	0	11'829'433

RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS 2012

CHF	Anfangs- bestand	Zuweisung	Interne Transfers	Netto Entnahmen	Auflösung	Endbestand
Fonds mit Zweckbestimmung	159'753'126	18'055'824	0	-62'905'588	-8'961'878	105'941'484
Fonds ohne spezifische Sammlung	604'027	0	0	-178'684	0	425'343
Total zweckbestimmte Fonds	160'357'153	18'055'824	0	-63'084'272	-8'961'878	106'366'827
Stiftungskapital	200'000	0	0	0	0	200'000
Schwankungsreserven	300'000	0	0	0	0	300'000
Reserven (Legate)	641'132	0	0	0	0	641'132
Ergebnisvortrag	134'906	0	0	0	0	134'906
Jahresergebnis		11'217'839	0	0	0	11'217'839
Organisationskapital	1'276'038	11'217'839	0	0	0	12'493'877

FONDSBEWEGUNGEN 2013

	Verfügbare und bereitgestellte Fonds am 01.01.13	Zuweisung zweckgebundener Einnahmen (Spenden)	Zuweisung Legate (Beilage pt. 16)	Rückerstattung aus Projekten	Entnahmen	Bereitgestellte Fonds am 31.12.13	Verfügbare Fonds am 31.12.13	Verfügbare und bereitgestellte Fonds am 31.12.13
Sozialhilfe Schweiz (permanente Sammlung)	304'544	128'176	0	1'514	163'326	0	270'908	270'908
Kinderhilfe (permanente Sammlung) *	719'085	858'532	960'002	20'047	585'151	462'727	1'509'788	1'972'515
Unwetter Schweiz (permanente Sammlung)	7'317'354	23'730	0	8'260	761'491	0	6'587'853	6'587'853
Überschwemmungen Asien (permanente Sammlung)	169'254	4'609	0	5'694	68'568	98'881	12'108	110'989
Afrika (permanente Sammlung)	69'112	107'979	0	24'045	65'199	0	135'937	135'937
Lateinamerika (permanente Sammlung)	8'094	26'069	0	0	0	0	34'163	34'163
Kosovo *	56'167	-218	0	0	0	55'950	0	55'949
Kinder - Opfer von Kriegen *	240'944	-240'944	0	0	0	0	0	0
Haiti/Karibik *	23'602	-23'602	0	0	0	0	0	0
Seebeben Asien (Tsunami)	4'764'276	0	0	26'523	2'012'807	1'587'133	1'190'859	2'777'992
Mexiko/Karibik *	184'528	-23'899	0	0	160'629	0	0	0
Cala Sannitica	97'235	3'400	0	300	38'450	0	62'485	62'485
Zyklon Myanmar	538'197	1'200	0	0	297'337	157'197	84'863	242'060
Erdbeben Italien	822'221	-267'620	0	0	0	554'601	0	554'601
Asien 2009	1'527'343	0	0	0	821'324	511'958	194'061	706'019
«Jeder Rappen zählt» 2009: Malaria	1'268'316	0	0	82'860	156'457	588'022	606'697	1'194'719
Erdbeben Haiti	28'736'534	43'486	0	0	9'556'259	8'198'965	11'024'795	19'223'761
«Jeder Rappen zählt» 2010: Kinder Opfer von Konflikten	2'856'379	-3'300	0	0	1'399'506	1'430'139	23'434	1'453'573
Überschwemmungen Pakistan	20'685'651	890	0	0	4'432'663	5'377'294	10'876'584	16'253'878
Nordafrika *	367'386	-267'701	0	0	69'355	0	30'330	30'330
Erdbeben Japan	3'833'865	12'223	0	0	3'216'401	179'077	450'611	629'688
Hungersnot Ostafrika	14'701'348	48'114	0	29'649	8'205'529	3'945'372	2'628'210	6'573'582
«Jeder Rappen zählt» 2011: Mütter in Not	3'764'031	1'900	0	107'557	1'497'268	1'137'917	1'238'303	2'376'220
Sahel	169'860	4'083	0	0	24'924	123'857	25'162	149'019
«Jeder Rappen zählt» 2012: Wasser	4'090'543	3'413'989	0	0	3'788'995	3'411'096	304'442	3'715'537
Syrien *	8'625'615	5'308'096	0	4'449	8'700'854	3'350'552	1'886'754	5'237'306
Überschwemmungen Europa	0	92'021	0	0	61'000	21'400	9'621	31'021
Taifun Haiyan Philippinen	0	40'709'189	0	0	2'993'000	1'806'912	35'909'277	37'716'189
«Jeder Rappen zählt» 2013: Kinder in Slums	0	2'436'296	0	0	0	0	2'436'296	2'436'296
Fonds mit Zweckbestimmung	105'941'484	52'396'697	960'002	310'898	49'076'494	32'999'049	77'533'539	110'532'588
Fonds ohne spezifische Sammlung	425'343	6'446	0	0	74'000	0	357'789	357'789
Total zweckbestimmte Fonds in CHF	106'366'827	52'403'143	960'002	310'898	49'150'494	32'999'049	77'891'328	110'890'377

*Transfer Fondssaldi gemäss Entscheid Stiftungsrat vom 23.04.13

MITTELFLUSSRECHNUNG

	CHF 2013	CHF 2012
Mittelfluss aus Betriebstätigkeit		
Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital	295'558	11'217'839
Wertveränderungen:		
Veränderung Fonds mit Zweckbestimmung	3'631'102	-53'811'642
Veränderung Fonds ohne spezifische Sammlung	-67'554	-178'684
Abschreibungen	43'705	55'024
Laufende Zinsen	6'106	128'225
Veränderung Börsenwert auf Wertschriften und nicht realisierte Kursdifferenz	-2'795'180	-5'337'039
Auflösung Rückstellungen	-85'000	0
Cash-flow Betriebstätigkeit	1'028'737	-47'926'277
Veränderung Treuhandanlagen	336'733	5'938'470
Veränderung Wertschriften	5'677'738	13'789'734
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	67'576	-19'542
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	72'972	-93'453
Mittelfluss aus Betriebstätigkeit	7'183'756	-28'311'068
Investitionen materielle Sachanlagen	-30'940	-25'263
Investitionen immaterielle Sachanlagen	0	-14'801
Bezug und Erwerb von Wertschriften (Obligationen, Anlagefonds)	-5'325'530	-31'136'322
Wertschriftenverkauf (Obligationen, Anlagefonds)	11'614'075	18'371'367
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	6'257'605	-12'805'019
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	0
NETTO VERÄNDERUNG DER FLÜSSIGEN MITTEL	13'441'361	-41'116'087
Flüssige Mittel per 1. Januar	38'292'021	79'408'108
Flüssige Mittel per 31. Dezember	51'733'382	38'292'021
ABNAHME / ZUNAHME FLÜSSIGE MITTEL	13'441'361	-41'116'087

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2013

1. GRUNDSÄTZE ZUR BUCHFÜHRUNG UND RECHNUNGSLEGUNG

Die Jahresrechnung erfolgt gemäss den Fachempfehlungen von Swiss GAAP FER. Sie enthält die Bilanz, die Betriebsrechnung, die Mittelflussrechnung, die Rechnung über die Veränderung des Kapitals, den Anhang und den Leistungsbericht.

2. BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Jahresrechnung wurde nach dem Anschaffungsprinzip bilanziert, welche sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven richtet. Die Bewertungsgrundsätze der Bilanzposten sind direkt in den Detailangaben der jeweiligen Position aufgeführt. Ohne andere Angabe sind die weiteren Bilanzrubriken zum Nominalwert abzüglich der allenfalls erforderlichen Wertberichtigungen bewertet.

Fremdwährungsumrechnung:

Die Aktiven und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen sind zum Tageskurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Die Transaktionen in Fremdwährungen werden zum Durchschnittskurs des Monats umgerechnet, in dem die Transaktion stattgefunden hat. Die Kursgewinne und -verluste, die sich aus Transaktionen in Fremdwährungen ergeben, sind somit erfolgswirksam erfasst.

3. WERTSCHRIFTEN

Die Wertschriften werden zum Kurswert am Bilanzstichtag bewertet. Obligationen, deren Fälligkeit über ein Jahr nach Jahresabschluss erfolgt, sind in der Bilanz unter der Rubrik «Finanzielles Anlagevermögen» enthalten. Die langfristigen Anlagefonds sind ebenfalls in dieser Rubrik enthalten.

4. RECHNUNGSABGRENZUNG

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen dienen ausschliesslich der periodengerechten Erfassung von Aufwänden und Erträgen.

	2013 CHF	2012 CHF
Aktiven: Laufende Zinsen	195'724	201'830
Verrechnungssteuer	268'582	327'398
Forderungen	85'883	94'643
Total	550'189	623'871
Passiven: Rechnungen, noch nicht bezahlter Aufwand	197'318	124'346
Total	197'318	124'346

5. SACHANLAGEN

Die Sachanlagen sind zu den Anschaffungskosten bilanziert, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Anschaffungen bis zu 500 CHF und Büromaterial sind nicht aktiviert, sondern werden zum Zeitpunkt der Anschaffung direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Die Abschreibungen erfolgen auf dem Anschaffungswert und werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer vorgenommen.

- Software, Aktualisierung und Entwicklung von Informatikprogrammen: 2 Jahre
- Hardware, Büroausstattung und -mobiliar, Büroapparate: 3 Jahre
- Installationen: 5 Jahre

	2013 CHF	2012 CHF
Versicherungswert der Sachanlagen (Brandschutzversicherung)	383'000	383'000

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2013 | FORTSETZUNG

	CHF	Materielle Anlagen				Immaterielle Anlagen		Total
		Einrichtungen & Installationen	Mobiliar & Material	Hardware Informatik	Büroapparate	Entwicklung Informatik	Software Informatik	
2013								
Anschaffungswerte								
Stand 01.01.13		1'300	31'584	55'732	107'024	36'000	2'171	233'811
Zugänge		0	11'829	19'111	0	0	0	30'940
Abgänge		0	0	0	0	0	0	0
Stand 31.12.13		1'300	43'413	74'843	107'024	36'000	2'171	264'751
Kumulierte Abschreibungen								
Stand 01.01.13		-870	-21'529	-50'732	-68'054	-29'000	-1'771	-171'956
Abgänge		0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen		-430	-9'044	-10'061	-16'770	-7'000	-400	-43'705
Stand 31.12.13		-1'300	-30'573	-60'793	-84'824	-36'000	-2'171	-215'661
Total Buchwerte		0	12'840	14'050	22'200	0	0	49'090
Sachanlagen nach Kategorie					49'090	0		

	CHF	Materielle Anlagen				Immaterielle Anlagen		Total
		Einrichtungen & Installationen	Mobiliar & Material	Hardware Informatik	Büroapparate	Entwicklung Informatik	Software Informatik	
2012								
Anschaffungswerte								
Stand 01.01.12		1'300	16'756	53'245	99'076	22'000	1'370	193'747
Zugänge		0	14'828	2'487	7'948	14'000	801	40'064
Abgänge		0	0	0	0	0	0	0
Stand 31.12.12		1'300	31'584	55'732	107'024	36'000	2'171	233'811
Kumulierte Abschreibungen								
Stand 01.01.12		-440	-14'666	-41'125	-48'636	-11'000	-1'065	-116'932
Abgänge		0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen		-430	-6'863	-9'607	-19'418	-18'000	-706	-55'024
Stand 31.12.12		-870	-21'529	-50'732	-68'054	-29'000	-1'771	-171'956
Total Buchwerte		430	10'055	5'000	38'970	7'000	400	61'855
Sachanlagen nach Kategorie					54'455	7'400		

6. RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen sind wahrscheinliche Verpflichtungen, die in Ereignissen der Vergangenheit begründet sind und deren Höhe und/oder Fälligkeiten ungewiss, jedoch schätzbar sind. Diese Verpflichtungen begründen Verbindlichkeiten. Bei den Rückstellungen wird zwischen kurz- und langfristigen Verpflichtungen unterschieden. Als kurzfristige Rückstellungen werden Positionen mit einer wahrscheinlichen Fälligkeit innerhalb der nächsten zwölf Monate deklariert; ist die voraussichtliche Fälligkeit grösser als zwölf Monate, gelten diese als langfristig.

Infolge der Unterdeckung der Pensionskasse im Jahr 2008 wurden Rückstellungen für deren voraussichtliche Deckung gebildet. Aufgrund der instabilen Situation der Finanzmärkte wurde der Betrag von CHF 85'000 bis 2012 aufrechterhalten. Im Zusammenhang mit der Überweisung betreffend der Verminderung des technischen Zinssatzes im 2013 und analog zur SRG wurden die Rückstellungen aufgelöst. (S. Pt. 14 BVG - Berufliche Vorsorge)

Jahresrechnung 2013					
Veränderung der Rückstellungen	CHF	Anfangsbestand 01.01.13	Zunahme	Abnahme	Endbestand 31.12.13
Rückstellung Sanierungsmassnahmen Pensionskasse		0	0	0	0
Kurzfristige Rückstellungen		0	0	0	0
Rückstellung Sanierungsmassnahmen Pensionskasse		85'000	0	85'000	0
Langfristige Rückstellung		85'000	0	85'000	0
Total		85'000	0	85'000	0

Jahresrechnung 2012					
Veränderung der Rückstellungen	CHF	Anfangsbestand 01.01.12	Zunahme	Abnahme	Endbestand 31.12.12
Rückstellung Sanierungsmassnahmen Pensionskasse		0	0	0	0
Kurzfristige Rückstellungen		0	0	0	0
Rückstellung Sanierungsmassnahmen Pensionskasse		85'000	0	0	85'000
Langfristige Rückstellung		85'000	0	0	85'000
Total		85'000	0	0	85'000

7. ZWECKBESTIMMTE FONDS

Die Aufstellung «Fondsbewegungen» zeigt die Veränderungen der zweckbestimmten Fonds im Geschäftsjahr. Der Sammelertrag wird bei Erhalt der Spende verbucht und gemäss dem Wunsch des Spenders der entsprechenden Sammlung zugeteilt (Zuweisung zweckgebundener Einnahmen). Die Partnerorganisationen der Glückskette unterbreiten Hilfsprojekte, welche durch die Projektkommission geprüft werden. Die gesammelten Gelder sind für Projekte bestimmt (Entnahmen), die von der Projektkommission gutgeheissen worden sind. Die Überweisungen erfolgen je nach Verlauf der Projekte und nach Erhalt von Zwischen- oder Schlussberichten. Bereits überwiesene Glückskette-Beiträge, welche von den Partnerorganisationen nicht vollständig verwendet wurden, müssen zurückerstattet werden. Diese Beträge werden wieder den entsprechenden Fonds zugewiesen (Rückerstattung aus Projekten).

Am 23. April 2013 entschied der Stiftungsrat den Betrag der Reserven (Legate) von CHF 960'002 dem Fonds «Kinderhilfe» zuzuweisen. Dieser Betrag setzte sich aus den Legaten 2010 (CHF 641'132) und 2012 (CHF 318'870) zusammen (s. Pt 16).

Der Betrag «Bereitgestellte Fonds» per 31. Dezember ist die Differenz der akzeptierten Projekte und der bereits überwiesenen Gelder. «Verfügbare Fonds» per 31. Dezember entspricht den Mitteln, für welche noch Projekte unterbreitet werden können.

8. STIFTUNGSKAPITAL

Das Kapital von CHF 200'000 wurde der Stiftung bei ihrer Gründung zugeteilt. Der Betrag setzt sich aus kumulierten Zinsen zusammen, welche aus früheren Spendenaufufen vor der Existenz der Glückskette als Stiftung stammen.

9. ENTSCHÄDIGUNGEN AN MITGLIEDER LEITENDER GREMIEN

Die Stiftungsratsmitglieder erbringen ihre Leistungen ehrenamtlich.

10. DIENSTLEISTUNGEN DER SCHWEIZERISCHEN POST

Postkontogebühren (bar/online) und weitere Dienstleistungen der Schweizerischen Post befinden sich in der Betriebsrechnung unter «Postkontospesen». Der Beitrag, welcher von der Schweizerischen Post zur Deckung dieser Spesen übernommen worden ist, befindet sich in der Rubrik «Beiträge an Betriebsaufwand».

Die Schweizerische Post übernahm 2012 zudem die Kosten der Online-Spenden-Plattform der Glückskette. Dieser Aufwand wurde direkt bei der Schweizerischen Post verrechnet und ist nicht in den Konten der Glückskette enthalten.

	CHF 2013	CHF 2012
	0	57'281

11. EHRENAMTLICHE TÄTIGKEITEN

Freiwillige Tätigkeiten (TelefonistInnen, RadiosprecherInnen und FernsehmoderatorInnen und weitere Leistungen der SRG SSR) sind nicht quantifiziert und werden zur Information erwähnt.

12. EINZELHEITEN ZUM FINANZERTRAG

	CHF 2013	CHF 2012
Zinsen auf Kontokorrent, Anlagen und Obligationen	856'177	1'250'279
Dividenden, Aktien, u.ä.	0	21'555
Realisierter Wertschriftengewinn (Kurse u. Wechselkurse)	178'451	1'301'704
Nicht realisierter Wertschriftengewinn (Kurse u. Wechselkurse)	508'356	1'940'639
Mandate: nicht realisierter Wertschriftengewinn (Kurse u. Wechselkurse)	2'286'824	3'396'400
Finanzergebnis	3'829'809	7'910'577
Courtage, Kommissionen, TF, Spesen, Depotgebühr, usw.	-94'161	-165'005
Realisierter Wertschriftenverlust (Kurse u. Wechselkurse)	-1'131'938	-2'898'880
Finanzaufwand	-1'226'100	-3'063'885
Total Finanzergebnis	2'603'709	4'846'692
Zusatzinformation:		
Zinseinnahmen	856'177	1'378'503

Die Mehrwerte/Wertverminderung der Verwaltungsmandate der Banken werden bis zur vollständigen Auflösung der Anlage als nicht realisiert betrachtet. Die Verantwortlichkeit ist bei den bevollmächtigten Banken, welche genaue Anweisungen der Finanz- und Anlagekommission (COGEFI) befolgen. Die Mehrwerte werden in der obenstehenden Tabelle aufgezeigt (2013: CHF 2'286'824 / 2012: CHF 3'396'400).

13. AUFLÖSUNG ZUR DECKUNG DER BETRIEBSKOSTEN

Der Stiftungsrat hat am 24.04.12 und 26.06.12 entschieden je 2,5 % resp. 3 % des Gesamtbetrages der Sammlung «Seebeben Asien (Tsunami)» und «Unwetter Schweiz» aufzulösen. Der Betrag wurde je zur Hälfte für die Bildung einer Betriebs- und Schwankungsreserve verwendet; das Organisationskapital wurde somit erhöht und sichert den Betrieb für die kommenden Jahre unabhängig der schwankenden Finanzmärkte. Diese einmalige Massnahme ist in der Jahresrechnung 2012 enthalten. Sie wurde von der Stiftungsaufsicht gutgeheissen und ist statutenkonform gemäss Artikel 6.2 der Glückskette.

14. BERUFLICHE VORSORGE (BVG)

Das Personal der Glückskette gehört der Pensionskasse der SRG SSR (PKS CPS), einer juristisch unabhängigen Institution, an. Die Mitarbeitenden der Glückskette sind gemäss festgelegten, lohnabhängigen Beträgen versichert. Dem Beispiel der SRG folgend, erstellte die Glückskette im Rechnungsjahr 2008 Rückstellungen für Sanierungsmassnahmen in der Höhe von CHF 100'000. Aufgrund der instabilen Konjunktur sowie der fragilen finanziellen Situation der Pensionskasse wurde analog zur SRG entschieden, die Rückstellungen von CHF 85'000 bis 2012 aufrechtzuerhalten, dies trotz der Aufhebung der Sanierungsmassnahmen (s. Pt. 6 Rückstellungen).

Ebenfalls in Anlehnung zur SRG und infolge der Senkung des technischen Zinssatzes von 4 % auf 3,25 % musste die Glückskette 2013 den Betrag von CHF 497'491 an die PKS überweisen. Die vorjährigen Rückstellungen von CHF 85'000 wurden dabei aufgelöst. Somit betragen die Nettokosten CHF 412'491, was den Mehraufwand der Sozialleistungen in der Betriebsrechnung erklärt.

WIRTSCHAFTLICHER NUTZEN / VERPFLICHTUNGEN UND VORSORGEVERPFLICHTUNGEN

CHF	Über-/Unter- deckung	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum VJ bzw. erfolgs- wirksam im Geschäftsjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand in den Sozialleistungen	
		31.12.13	31.12.13	31.12.12		2013	2013
Vorsorgeeinrichtung mit Überdeckung	2'410	0	0	0	599'635	599'635	234'270
Total	2'410	0	0	0	599'635	599'635	234'270

15. RISIKOBEWERTUNG

Die Direktion und der Ausschuss des Stiftungsrates haben ab Juni 2007 eine Risikoanalyse erstellt. Die identifizierten Risiken werden in Abhängigkeit ihrer Auftretenswahrscheinlichkeit und ihrer potenziellen Auswirkungen für die Glückskette beurteilt. Sämtliche identifizierten Risiken und ihre Bewertung sind in einer Gesamttabelle mit den Massnahmen zur Prävention oder Verminderung dieser Risiken dargestellt. Der Prozess der Risikoanalyse wird jedes Jahr von der Direktion und dem Ausschuss des Stiftungsrates durchgeführt. Die Risikotabelle wird abschliessend dem Stiftungsrat zur Genehmigung vorgelegt. Dieser hat in der Sitzung vom 2.12.13 die vom Stiftungsratsausschuss überarbeitete Risikoanalyse gutgeheissen.

16. AUFLÖSUNG RESERVE (LEGATE)

Am 23.04.13 hat der Stiftungsrat entschieden, die Reserve von CHF 641'132 aus den Legaten von 2010, welche in den Konten von 2011 zur Reserve gebildet wurden, dem Fonds «Kinderhilfe» zuzuweisen.

Am gleichen Datum hat der Stiftungsrat zudem gutgeheissen, dass die Legate von 2012 über CHF 318'870 ebenfalls dem Fonds «Kinderhilfe» zugeteilt werden. Dies entspricht einer geomathatischen Zuweisung von CHF 960'002. (s. Pt 7).

17. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Bis zum 25.03.14, dem Datum des Rechnungsabschlusses durch den den Stiftungsratsausschuss, waren der Glückskette keine nachträglichen Ereignisse bekannt, die eine Änderung des Wertes der Aktiven oder Passiven oder ergänzende Angaben im Anhang erforderlich gemacht hätten.

18. VERWENDUNG DES ERGEBNISSES

	Vorschlag Stiftungsrat 29.04.2014	Entscheid Stiftungsrat 23.04.2013
	CHF 2013	CHF 2012
Jahresergebnis	295'558	11'217'839
Vortrag Jahresergebnis	72'075	134'906
Total	367'633	11'352'745
Zuweisung der Legate 2012 in den Fonds «Kinderhilfe»	0	-318'870
Zuweisung Schwankungsreserven	0	-5'480'900
Zuweisung Betriebsreserven	0	-5'480'900
Zuweisung der Legate 2013 in den Fonds «Afrika»	-1'413'394	0
Kompensation Unterdeckung durch Betriebsreserven	1'100'000	0
Saldovortrag	54'239	72'075